

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0432/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	05.06.2018
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
13.06.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
15. Mai 2018

Nr. 363 / 17

07.05.2018
GRÜNE 15 / 2018

Ratsantrag

Errichtung eines öffentlichen Baumkatasters auf aachen.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat bittet die Verwaltung, auf der Webseite der Stadt ein öffentliches Baumkataster einzurichten. Das Kataster soll mit Hilfe einer Karte die Baumstandorte in der Stadt aufzeigen und über geplante Baumfällungen auf städtischen Flächen informieren. Des Weiteren sollen Informationen zu den jeweiligen Ersatzpflanzungen und über zukünftig geplante Neupflanzungen bereitgestellt werden.

Begründung

Durch Großprojekte wie den Neubau des Klinikums, aber auch durch die zunehmende Nachverdichtung, mussten in den letzten Jahren viele Bäume gefällt werden. Gleichzeitig gestaltet sich die Suche nach neuen Baumstandorten immer schwieriger.

Des Weiteren empören sich regelmäßig Bürgerinnen und Bürger darüber, dass Bäume in ihrer Umgebung von der Stadt unangekündigt und ohne Erläuterung der Umstände gefällt werden. Mit einem Online-Baumkataster, mit dem über bevorstehende oder gerade vollzogene Baumfällungen informiert wird, könnte die Stadt mit einfachen Mitteln eine angemessene Bürgerinformation liefern und ihr Bekenntnis zu einer bürgernahen Verwaltung dokumentieren.

Bäume bedeuten Lebensqualität für Menschen und Tiere. Sie gehören zu unserem Stadtbild und wirken identitätsstiftend. Daher setzen wir uns für den Erhalt, die Pflege und die Pflanzung neuer Stadtbäume in Aachen ein. Mit einem Online-Kataster, z.B. in Form einer interaktiven Karte, könnte die Stadt eine einfache Möglichkeit schaffen, Bürgerinnen und Bürgern an der Standortsuche für neue Bäume zu beteiligen und transparent über Aufforstungen und Ersatzpflanzungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
22. Mai 2018

Nr. 364/17

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

23.05.2018

Ratsantrag: Belastung der Aachener Gewässer mit multiresistenten Keimen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge in seiner nächsten Sitzung folgenden Beschluss fassen:

die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachstandsbericht über die Gewässerqualität der im Stadtbezirk gelegenen Flüsse, Bäche und Gewässer, insbesondere hinsichtlich des Vorkommens an multiresistenten Keimen, abzugeben.

Begründung:

Im Februar wurden in niedersächsischen Gewässern antibiotika-resistente Keime entdeckt. Es wird vermutet, dass auch Flüsse und Gewässer in NRW betroffen sind. Die Ursachen für diese Vorkommen liegen laut BUND NRW in dem massiven Antibiotika-Einsatz in der Massentierhaltung und das eingeleitete Abwasser der Krankenhäuser. Die Erreger können durch die Kläranlagen nicht vollständig eliminiert werden. Eine weitere Reinigungsstufe (Ozonbehandlung) in den Kläranlagen könnte die Konzentration der Erreger verringern.

In NRW wurden bisher noch keine systematischen Untersuchungen eingeleitet, obwohl durchaus ein Risiko der Übertragung für immungeschwächte Menschen besteht. Der WDR hat bei eigenen Tests nun herausgefunden, dass die Ruhr und einer ihrer Zuflüsse ebenso mit multiresistenten Keimen belastet sind.

„Wir haben Erreger gefunden, die gegen bis zu sechs Antibiotika resistent sind, und zwar auch gegen wichtige Notfall-Antibiotika“ sagt Mikrobiologe Lars Jurzik vom Hygieneinstitut der Ruhr-Universität Bochum.

In Sorge um den Zustand der Gewässerqualität in Aachens Flüssen und Bächen und die Auswirkungen einer zu hohen Konzentration an multiresistenten Keimen, bitte ich um zeitnahe Bearbeitung des obigen Antrags.

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux



CDU

FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
24. Mai 2018

Nr. 3657/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 18.022 / SPD AT 86/18

Aachen, den 17. Mai 2018

RATSANTRAG

Nachverdichtung von Gewerbeflächen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, welche Möglichkeiten zur Nachverdichtung von Gewerbeflächen bestehen und welche Potentiale sich hierdurch ergeben.

Begründung

Der schonende Umgang mit Flächenreserven und der anhaltende Bedarf an Gewerbeflächen erfordern flexible Lösungsansätze. Die mehrgeschossige Nutzung von Gewerbeflächen war in den frühen Jahren der Industrialisierung üblich. Heute ist diese Form der verdichteten Nutzung selten. Ein Beispiel diese flächenschonende Nutzung findet sich in den älteren Industrieflächen entlang der Jülicher Straße. Dies kann ein Vorbild sein.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Baal
Vorsitzender CDU-Fraktion

Michael Servos
Vorsitzender SPD-Fraktion

Alexander Gilson
planungspol. Sprecher
CDU-Fraktion

Norbert Plum
planungspol. Sprecher
SPD-Fraktion

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

29. Mai 2018

Nr. 366/17

17.05.2018
GRÜNE 16 / 2018

Ratsantrag

Einfach und bequem ÖPNV nutzen in der Euregio

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Gespräche mit der ASEAG, dem AVV, der Provinz Limburg und dem niederländischen Unternehmen Arriva einzutreten mit dem Ziel, die bestehende Verwaltungsvereinbarung über die Zusammenarbeit im grenzüberschreitenden ÖPNV dahingehend zu ändern, dass den Fahrgästen zukünftig ermöglicht wird, grenzüberschreitend fahrende Linienbusse aus Nachbarländern für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets zu nutzen.

Dazu soll schrittweise auf die Aufhebung des Bedienungsverbots im Binnenverkehr, die Einbindung in das European Traveller Club (etc)-Pilotprojekt und schließlich auf eine Tarifkooperation im AVV hingewirkt werden.

Begründung

Die niederländischen Arriva-Busse auf den Linien 21 und 350 sind als einzige Busse in Aachen nicht in den AVV integriert. Sie dürfen von in Aachen zusteigenden Fahrgästen nur für grenzüberschreitende Fahrten genutzt werden. Fahrten nur innerhalb des Stadtgebiets sind mit diesen Bussen nicht erlaubt.

Solche Hindernisse im grenzüberschreitenden ÖPNV in der Euregio müssen Schritt für Schritt abgebaut werden, wenn wir den ÖPNV stärken und verbessern wollen.

Seit Jahren fordern beispielsweise Anwohnerinnen und Anwohner, die Arriva-Busse ab der Haltestelle Reutershag nutzen zu können, um zum Bushof oder zum Klinikum zu fahren. Das ÖPNV-Angebot für den Steppenbergr würde damit deutlich verbessert.

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Die Aufhebung des Bedienungsverbotes ist der notwendige erste Schritt, das Halten der Arriva-Busse am Steppenberg ein zweiter. In dieser Phase kann auch das etc-Pilotprojekt des AVV für die Fahrgäste sehr hilfreich sein: Im Rahmen des Projekts könnten die Fahrgäste mit ihrem elektronischen Ticket sowohl zum AVV-Tarif als auch zum Arriva-Tarif den ÖPNV nutzen. Das Pilotprojekt mit Ausstrahlung auf die ganze Euregio bekäme damit weiteren Rückenwind.

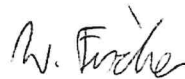
Grundsätzlich darf die ASEAG durch die neue Regelung nicht schlechter gestellt werden. Um den Interessen des städtischen Unternehmens gerecht zu werden, sollte bei der Aufhebung des Bedienungsverbots darauf geachtet werden, dass auch in den Niederlanden, wie es bei der ASEAG-Linie 34 heute der Fall ist, das Bedienungsverbot im Binnenverkehr aufgehoben wird, und dass Fahrgäste dort die ASEAG-Busse nutzen dürfen. Auch diese Linie sollte in das etc-pilotprojekt einbezogen werden.

Letzter Meilenstein sind dann Verhandlungen im AVV mit dem Ziel der vollen tariflichen Integration der Arriva-Linien.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin



Wilfried Fischer
Mobilitätspolitischer Sprecher

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
29. Mai 2018

Nr. 367/17

17.05.2018
GRÜNE 17 / 2018

Ratsantrag

Fahrradweg Trierer Straße mit Hilfe von Leitschwellen freihalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob durch aufgeschraubte Leitschwellen das unerlaubte Parken auf dem Radweg Trierer Straße wirksam unterbunden werden kann. Nach erfolgter Evaluation mit positiver Bewertung sollen auch an anderen Stellen in der Stadt mit hoher Falschparkerquote Leitschwellen installiert werden.

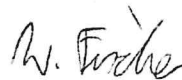
Begründung

In der Trierer Straße wird der Radweg häufig durch diagonal parkende Fahrzeuge versperrt. An anderen Stellen in der Stadt ist es bereits gelungen, mit auf einfache Weise aufzubringenden Leitschwellen die Verkehrsräume sicher voneinander zu trennen. Als Beispiele seien hier die Jülicher Straße/Blücherplatz und die Zollernstraße/Normaluhr genannt. Mit Hilfe von Leitschwellen könnte es auch gelingen, den Fahrradweg an der Trierer Straße von parkenden Fahrzeugen frei zu halten.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin



Wilfried Fischer
Mobilitätspolitischer Sprecher

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

29. Mai 2018

Nr. 368/17

17.05.2018
GRÜNE 19 / 2018

Ratsantrag

Ertüchtigung des Adalbertsteinwegs für ÖPNV und Rad

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Im Zuge der anstehenden Kanalbaumaßnahmen wird der Adalbertsteinweg baulich so umgestaltet, dass

- der ÖPNV in beiden Richtungen auf eigener Fahrspur in Mittellage geführt werden kann,
- in beiden Fahrrichtungen sichere Radverkehrsanlagen errichtet werden und
- das Liefern und Laden z.B. durch das Einrichten von Ladezonen klar geregelt wird.

Begründung

Der Adalbertsteinweg ist die Strecke mit den meisten ÖPNV-Verkehrsbewegungen im gesamten Stadtgebiet. Um das Verkehrsaufkommen sicher bewältigen zu können, werden zwischen Kaiserplatz und Bahnhof Rothe-Erde separate Fahrspuren für den öffentlichen Verkehr in Mittellage erforderlich.

Gleichzeitig fehlen auf dieser Strecke durchgängig sichere Radverkehrsanlagen. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf.

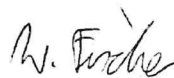
Im Luftreinhalteplan ist – auch als Ergebnis des Busnetzgutachtens – für das Jahr 2017 die „Umgestaltung Adalbertsteinweg (Busspur in Mittellage stadtauswärts)“ vorgesehen.

Da in diesem und im nächsten Jahr Tiefbauarbeiten auf dem Adalbertsteinweg durchgeführt werden, sollten hier also Synergien genutzt werden, um die dringend erforderliche Neuaufteilung des Straßenraums an dieser Stelle in Angriff zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin



Wilfried Fischer
Mobilitätspolitischer Sprecher

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 3. Juni 2018

Nr. 369/17

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.06.2018

Eil - Ratsantrag: Windpark Münsterwald – sofortiger Baustopp

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge in seiner nächsten Sitzung am 13.06.2018
folgenden Eilantrag beschließen:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt den sofortigen Baustopp an den
Windenergieanlagen im Münsterwald.

Er beauftragt die Verwaltung, die Situation hinsichtlich des Grubenwassers
in den WEA 1, 3,4 und 5 vor Ort zu dokumentieren sowie den bisher
angerichteten Schaden durch ein ungefiltertes Ausbringen des gestörten,
verseuchten Wassers in den Wald mittels unabhängiger Gutachten zu
untersuchen und geeignete Maßnahmen zum Schutz der Tiere und
Pflanzen zu treffen.

Gegen die verantwortlichen Personen sollen entsprechende Verfahren
eingeleitet werden.

Der Rat der Stadt Aachen soll in einer darauffolgenden Sitzung über die
ergriffenen Maßnahmen unterrichtet werden.

Begründung:

Die Eilbedürftigkeit ist aufgrund eines möglichen strafbaren Handels der Bauunternehmung sowie einer etwaigen Einbindung/Kennntnisnahme durch städtische Organisationen gegeben.

Zur Beweissicherung und um weiteren Schaden von der Natur- und Pflanzenwelt im Münsterwald abzuwenden, ist ein sofortiger Baustopp sowie ein Unterbinden des Abpumpens des Grubenwassers in den Wald umgehend zu beschließen.

Zur weiteren Begründung verweise ich auf meine mit selbigem Datum eingereichte Ratsanfrage (**Ratsanfrage: Windpark Münsterwald – Baugrubenwasser**)

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux